

Wesen nach mit der Hl. Maria identisch ist (323); daß eine unbekannte chthonische Göttin angenommen werden muß (340); daß Dekla (Thekla) ein typisches Erzeugnis des Synkretismus ist und daß von Kārta das gleiche gilt, die aber mehr der Dichtung als der Religion zugehört (388).

Die Arbeit ist darin mustergültig, daß sie, bei sorgfältiger Kleinarbeit, nie den Blick auf das Ganze und die Sache verliert. Die Begründung für die Ergebnisse ist maßvoll und einleuchtend. Daß dem Verfasser die Wissenschaft nicht Spiel und Zeitvertreib ist, ersieht man aus der Widmung: Meinen in der Heimat gemarterten Eltern.

Münster (Westf.)

Anton Antweiler

DECHANET, J. M., OSB: *Yoga für Christen. Die Schule des Schweigens.* (Yogin du Christ. La voie du silence). Sammlung: Zu uns komme Dein Reich. Räber & Cie, Luzern 1957. 184 S. Kt. DM 6,75. Ln. DM 9,40.

Ein Beitrag zu dem Austausch, der sich in unseren Tagen zwischen Asien und dem Abendland vollzieht! Ein belgischer Benediktiner und Novizenmeister, der den Yoga studiert und bei sich selbst erprobt hat, sieht in dem für uns so seltsamen Yoga, dessen Gefahren ihm bewußt sind, ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für die Pflege der Gesundheit, die Erstarkung des Geistes und die Frömmigkeit und Meditation des Christen und übernimmt in diesem Sinn alles, was für uns gut und nützlich ist. Einen großen Teil des Buches bilden genaue Anweisungen für den christlichen Yoga.

Thomas Ohm

FRANK, EDUARD: *Stufen der Erleuchtung.* Rätsel der Seele in Indien, Tibet, Japan, China und Europa. Verl. Welt und Wissen. Büdingen-Gettenbach (1957), 109 S.

Der Vf. geht dem Problem des Transpsychischen, des „im besten Sinn Okkul-ten“, des Parapsychologischen etc. in einzelnen Sonderfällen nach, die uns besonders in Asien begegnen (Tranceläufer, Levitation, Leben ohne Kleidung in eisiger Kälte, Schattenmenschen, Sich-unsichtbar-Machen, Zen usw.) und weist Wege zu ihrer Erklärung und ihrem Verständnis. Tatsächlich ist hier mit einer realen Bestandsaufnahme und einer philosophischen Erklärung der Texte nichts getan. Die Psychologie vermag weiterzuhelfen, ohne allerdings alle Rätsel lösen zu können. Auf diesem Gebiet hat auch die Theologie mitzusprechen. Die Arbeit ist für unsere Missionare wichtig, aber auch für unsere Seelsorger angesichts der Übernahme asiatischer Verfahren auf dem Gebiet der Meditation im Westen und dergleichen.

Thomas Ohm

MAYER, GERHART: *Die Begegnung des Christentums mit den asiatischen Religionen im Werk Hermann Hesses.* (Untersuchungen zur allgemeinen Religionsgeschichte, N. F. Heft 1.) Ludwig Röhrscheid Verlag/Bonn, 1956. 181 S. Brosch. DM 16,50.

Die fleißige und anregende Marburger Dissertation „sucht Hermann Hesses Lebensgestalt und Werk im wesentlichen mit den Methoden der Religionswissenschaft zu deuten“ und an dessen Beispiel „die geistige Auseinandersetzung zwischen christlicher und asiatischer Religiosität, die sich in der Gegen-